

Extrakt der BI-Dell zur Verwaltungsvorlage zum 16.11.2016

Themenkomplexe in der Verwaltungsvorlage

- = schlecht  
+ = gut  
0 = neutral

Pkt.	Inhalt	Kurz-Stellungnahme	BI-Dell Bewertung
<b>1. Vorgeschichte &amp; Rechtfertigungen</b>			
a	Sinn und Zweck des BP 955 ist rechtsunsicher	Beschluss für den BP 955 bezieht sich auf das Gesamtgebiet und beinhaltet den Wohnraum und die Ortsumgehung. Zurzeit möchte die Stadt Aachen darunter allerdings nur noch die Ortsumgehung, was aber so nicht explizit beschlossen worden ist.	--
b	Fehlerhafte Darstellungen der Vorgeschichte (Programmdiskussion und Festsetzung der Frühzeitigen Bürgerbeteiligung FNPÄ 131)	Termine und deren Inhalte stimmen nicht: am <b>06.11.2014</b> nur Sachstand der frühzeitigen Bürgerbeteiligung "neuer" FNP 2030*AC im PLA // am <b>26.11.2014</b> Ablehnung des Verwaltungsvorschlages zur Aussetzung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung FNP-131-Verfahren in der BV-Richterlich	--
c	Planungen müssen vor dem Hintergrund des PLA-Beschlusses vom 17.09.2015 (Beschleunigungsbeschluss) durchgeführt werden	<b>17.09.2015</b> war Beschleunigungsbeschluss nach dem fehlerhaften Quaestio 2014 Gutachten.	0

<b>2. Variantenstudium DB Querung</b>			
a	Bearbeitung (Brücke) im "Geheimen" ist ungewöhnlich	Peinlich weil es nichts gebracht hat : Planungsgelder verbrannt. Keine Transparenz der Planer	-
b	Zeitverschwendung	Bearbeitung steht am gleichen Standort wie vor dem Bürgerbegehren vor 2 Jahren	-

<b>3. Planungsprobleme</b>			
a	Keine Versickerung möglich	Späte Einsichten und Bestätigung unserer Basisaussagen zur Versickerung (Homepage BI-Dell weist seit 2013 auf die mangelnde Versickerungsfähigkeit hin)	-
b	Zurzeit Keine Entwässerung planbar	Späte Einsichten da bisher den Geländemodulationen (Dellen) keine Aufmerksamkeit geschenkt wurde (Homepage BI-Dell Erklärungen zur "Dell" und deren Bedeutung / Topographische Karten / DGM/e)	-
c	Entwässerung angeblich nur für das gesamte Gebiet planbar	Dafür soll nun ein neuer Auftrag her. Das könnte einen neuen Bebauungsplan erfordern, da der BP 955 angeblich nur die OU abdeckt. Wieso die Straße nicht gesondert entwässert werden kann, wird nicht ausgeführt. Bei der Planfeststellung wäre das gegangen	-
d	Bedenkliche und unausgegorene Entwässerungsplanungen	Keine Basisdaten vorhanden aber schon Entwässerungsmodelle und Sondergenehmigungen in Aussicht. Sehr unprofessionell. (Homepage BI-Dell: mangelnde Untersuchungstiefen der PlanerInnen)	-
		A Entwässerung über Schächte und Schlitze -> Möglichkeit noch nicht überprüft obwohl seit Jahrzehnten geplant, Kolmatation (- Verstopfung durch Einschlammung von Feinteilen) ist zu erwarten, extreme Leistungsfähigkeit (ca. 2.000 l/s bei Bemessungsregen) ist erforderlich, große Leitungslängen zur Nordost-Ecke des 2. BA (~ eigenes Kanalsystem). (Homepage BI-Dell weist seit 2013 auf die mangelnde Versickerungsfähigkeit hin)	-
		<b>B</b> Oberflächenentwässerung in den Amstelbach -> Weiteres RRB am Amstelbach erforderlich	-
		<b>C</b> Sondergenehmigung für Einleitgenehmigung in den Amstelbach bzw. Versickerungsanlagen angeblich schon von der UWB in Aussicht gestellt. Das wäre sehr unprofessionell von der UWB bei der bisherigen mageren Datengrundlage (keine geologischen und hydrogeologischen Randdaten ermittelt. Es fehlen z.B. zuverlässige kf-Werte / Grundwasserstände und Fließrichtungen / Mächtigkeiten; Bemessungswassermengen. Daten fehlen oder sind noch nicht untersucht)	-
e	Bürgerschaft ist geschlossen und komplett gegen Baugebietsplanung	wird zwar erwähnt aber in den weiteren Überlegungen übergangen bzw. weggewogen (Homepage BI-Dell: Sitzungsmitschriften)	
f	Leitungsbetreiber gegen eine Verlegung der Gasleitungen unter dem Bahndamm und im Umfeld	Bisher ist das Problem von der Verwaltung noch nicht punktgenau gelöst, denn der in der Anlage dargestellte Korridor kreuzt weiterhin in kritischen Lagen auch westlich und östlich der Bahndammquerung die Gastrasse, die im Bereich der Rampen in das zu planende Trogbauwerk führt. (Homepage BI-Dell: Problem seit 2013 bekannt)	--
g	Amstelbachquerung wird vom WVER sehr kritisch gesehen	WVER is not amused, bisher keine Zustimmung. Hierauf hat schon der NaBu in seinen Stellungnahmen zur Planung verwiesen. Die gleichen Fragestellungen waren auch schon Thema bei der Umgestaltung des Teiches bei Uersfeld.	--
h	Straßen NRW	Straßen NRW stimmt der Planung insgesamt nicht zu	--
i	Neue bebauungsnahe Straßenanlage erfordert ggf. Schallschutz = Vorzugsvariante des Planungsamtes	Auswirkungen aus der "neuen", "letzten" Variante 1, die bevorzugt wird. Für die genaue Trasse liegt noch kein Plan vor.	-
j	Kosten angeblich noch nicht zu benennen	Die Nennung von Kosten und Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurde schon mehrfach von der BI-Dell gefordert. Die BI-Dell, die BürgerInnen und die Politik wurden aber immer wieder auf später vertröstet, obwohl die Kosten höchst entscheidungsrelevant sind. Der Ansatz, die Kosten erst nach der Variantenentscheidung zu benennen, mutet schon fast wie eine Erpressung bzw. ein Glücksspiel an und ist planerisch höchst unprofessionell. (Homepage BI-Dell: Eigene Kostenkalkulation der BI-Dell für das Gesamtprojekt seit 2013 mit Aktualisierungen)	--

**Extrakt der BI-Dell zur Verwaltungsvorlage zum 16.11.2016**

**Themenkomplexe in der Verwaltungsvorlage**

- = schlecht  
+ = gut  
0 = neutral

Pkt.	Inhalt	Kurz-Stellungnahme	BI-Dell Bewertung
k	Am Knotenpunkt OU-Horbacher Straße und im Verlauf der Trasse westlich der Eisenbahn müssen für die OU noch Grundstücke erworben werden.	Überraschung ? Weitere Kosten. Eigentumsverhältnisse wurden schon von Herrn Plum im PLA Anfang 2014 bei der Verwaltung hinterfragt aber nicht beantwortet.	--
l	Prognose der Verkehrsbelastung und Verkehrsverteilung soll nur mit den bisher bestehenden Basisdaten überprüft werden.	Eigentlich müsste die Verkehrsbelastung grundsätzlich neu begutachtet werden, da das Verkehrsgutachten 2007 veraltet ist und zudem den Verkehr aus den Niederlanden nicht berücksichtigt hat bzw. nicht berücksichtigen musste. (Vorwort im Gutachten) (Homepage BI-Dell: Ausführungen zum Verkehr und Verkehrsgutachten)	--
m	Die UVS von der ursprünglich geplanten Planfeststellung ist für die jetzige Planung der Straße nicht brauchbar. Sie wäre es auch nicht für die Planfeststellung gewesen.	Die zitierte UVS wurde für die ehemalige Planfeststellungsstrasse (auch zur Variantenfindung) vor dem selbst auferlegten Hintergrund erstellt, dass es keine Wohnbebauung in der Umgebung der OU gäbe. Es wurden nur die Abstände zur derzeitigen Wohnbebauung berücksichtigt! Zudem wurden die Trassenvarianten nicht in einer abschließenden Gefährdungsbewertung gegenübergestellt, was ein erheblicher Planungsfehler ist. (Homepage BI-Dell: UVS)	--
(n)	Zusätzliche Unterbringung eines Freiraumprofils für einen Radschnellweg	Das verursacht zusätzlich höhere Kosten an den Tragwerksplanungen der Amstelbach-Brücke und der DB-Unterführung im sechsstelligen Bereich. Das ist wohl politisch so gewollt, hat aber mit dem Projekt Richterlicher Dell nicht unmittelbar zu tun.	0
(o)	Zusätzlich Berücksichtigung von möglichen Freiflächen für die Feuerwehrplanung	Das hat ggf. Auswirkungen auf die Trassenlage und ist wohl politisch so gewollt, hat aber mit dem Projekt Richterlicher Dell nicht unmittelbar zu tun.	0

**4. Beteiligungsergebnisse** (Wie schon unter Planungsproblemen dargestellt)

a	Bürgerschaft ist geschlossen und komplett gegen Baugebietsplanung	Das Ergebnis der "Anhörung" zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung wird zwar erwähnt, aber in den weiteren Überlegungen übergangen / weggewogen (Homepage BI-Dell: Sitzungsmitschriften zu "neuem" FNP 2030*AC / FNP 128 und FNP 131)	--
b	Gasleitungen sollen nicht verlegt werden	Bisher ist das Problem von der Verwaltung noch nicht punktgenau gelöst, denn der in der Anlage dargestellte Korridor kreuzt weiterhin in kritischen Lagen auch westlich und östlich der Bahndammquerung die Gastrasse, die im Bereich der Rampen in das zu planende Trogbauwerk führt. (Homepage BI-Dell: Problem seit 2013 bekannt) (vermutlich Eingaben zu BP 955 und FNP-Änderung 131)	--
c	Amstelbachquerung wird vom WVER sehr kritisch gesehen	WVER is not amused, bisher keine Zustimmung. Hierauf hat schon der NaBu in seinen Stellungnahmen zur Planung verwiesen. Die gleichen Fragestellungen waren auch schon Thema bei der Umgestaltung des Teiches bei Uersfeld. (vermutlich Eingaben zu BP 955 und FNP-Änderung 131)	--
d	Straßen NRW	Straßen NRW stimmt der Planung insgesamt nicht zu (vermutlich Eingaben zu BP 955 und FNP-Änderung 131)	--

**5. Zielvorstellungen der Verwaltung für den 16.11.2016 BV Richterlich**

a	Entscheidung für die Planungsvariante 1 herbeiführen	Genauere Unterlagen zur Entscheidungsfindung liegen hierzu nicht vor, insbesondere keine Kostenvergleiche. Da keine Grundlagen für eine Entscheidung vorliegen wird in der Verwaltungsvorlage suggeriert, dass unter den bei 3 und 4 aufgeführten Punkten sich eine Entscheidung für Variante 1 herauskristallisieren ließe, ein wahres Kunststück, wenn man die vorstehenden Punkte zu den Planungsproblemen durcharbeitet.	--
b	Entscheidung für die Fortsetzung der Planungen herbeiführen	Obwohl bisher die Hausaufgaben zur Entscheidungsfindung für eine Vorzugsvariante nicht gemacht worden sind (z.B. Kostenvergleiche etc.), soll trotzdem auf diesen mageren Grundlagen die weitere Planung beauftragt werden.	--
c	Entscheidung für die komplette Entwässerungsplanung herbeiführen	Es reicht anscheinend nicht die weitere Beauftragung zur Planung, sondern es soll der Planungsauftrag noch um die gesamte Entwässerungsplanung des Projektes Richterlicher Dell erweitert werden, da man angeblich die Straße als komplett eigenen Baukörper nicht planen könne.	--
d	Erst wenn die Aufträge für die Verwaltung beschlossen sind, sollen Kosten dargestellt werden.	Das grenzt an Erpressung bzw. ein Glücksspiel oder lässt eine durchaus bedenkliche Taktik vermuten.	----
e	wenn die Aufträge erteilt worden sind, sollen auch die FNP-Änderungsunterlagen 131 angepasst werden.	Es hört sich an wie ein Bonbon, obwohl es eigentlich unerträglich ist, dass die Verfahrensunterlagen für die Richterlicher Dell insgesamt mit heißer Nadel gestrickt und so verwirrend sind, dass man annehmen muss: keiner weiß Bescheid aber alle machen mit.	--
f	Erst nach dem Auftrag werden die Kosten den Ausschüssen vorgestellt.	Dann ist aber die Entscheidung zur Planung ja schon gefallen. Taktisch völlig undurchsichtig und vor allem für die Politik und die BürgerInnen völlig intransparent (Katze im Sack!).	----
g	Wenn der weitere Planungsauftrag am 16.11.2016 ff schon erteilt ist, können endlich die Fremdleistungen ausgeschrieben und vergeben werden.	Kosten, Kosten Kosten aber wo sind die entsprechenden Genehmigungen und Vereinbarungen mit Dritten?	--
h	Termine	Die weiteren Planungen (Inhalte, Zeit, Kosten, etc. fehlen in der Vorlage) sind Luftschlösser. Solchermaßen ermittelte bzw. geschätzte und dann auch noch beschlossene Terminpläne sind bisher nie gehalten worden. (Phantasieland!)	--